

Diejenigen, welche Stammholz den 13. Juni 1808 im Hinterreißig, den 15 Juni 1808 im Forst anzunehmen gesonnen sind, haben sich den 8. und 9. Juni a. c. im hiesigen Rentamte zu melden und schreiben zu lassen. Forstamt Plauen.

Die Herren Edlen von der Planitz, Besitzer der Rittergüter Auerbach, Sorga und Rügengrün machen hierdurch bekannt, daß sie nunmehr sich mit dem bisherigen Besitzer der Staudenmühle bei Auerbach Johann Traugott Seigenmüllern verglichen, und hierdurch die völlige freie Disposition über solche Mühle, auch solche veräußern zu können erlangt haben, daher diejenigen Müller, so eine Mühle zu besitzen wünschen, sich binnen 14 Tagen deshalb in der Gerichtsstube zu Auerbach melden mögen. Auerbach den 23. May 1808.

Es haben die Hartensteinischen Erben beschlossen, ihre ererbte, von einigen Tagwerken auf der Aue gelegene Wiese mit einer Schupfe, nächstkommenden 13. Juny bei dem jüngsten Bruder, Mstr. Johann Gottfried Hartenstein, Riemer in der Neustadt, Vormittags um 11 Uhr, freiwillig an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung zu verkaufen. Vorher kann diese Wiese auf Verlangen von denen Erben gezeigt werden, wozu Kauflustige höflichst eingeladen werden.

Die jüngst in mehrern öffentlichen Blättern angekündigte und empfohlene „J. H. Hellmuths gemeinnützige Naturgeschichte des Inn- und Auslandes in 9 Bänden mit Register und 400 Abbildungen“ ist zu dem so wohlfeilen Pränumerationspreis von 5 Thlr. augenblicklich hier zu haben bei W. Schmidt.

Wir empfehlen uns mit verschiedenen neu erhaltenen Ausschnittwaaren, vorzüglich in Katun, seidenen, baumwollenen und wollenen Waaren zu billigen Preisen bestens und bitten um günstigen Zuspruch. J. G. Felix und Sohn, Herrngasse No. 68.

Die Herren Silberarbeiter und jeder ehrliche Mann, werden gebeten, wenn bei ihnen silberne Löffel 2 von 6 bis 7löthig, 4 von 12 bis 14löthig, worunter einer mit den Buchstaben: E. W. C. Gössel, die andern mit verschiedenen Namen, zum Verkauf sollten angeboten werden, mir gefällige Nachricht zu geben, es soll nicht zu ihrer Präjudiz gereichen. E. W. C. Gössel.

Plauen den 27. May 1808.

Todesanzeige. Der 21. May war der schreckliche Tag, an welchem ich meinen guten Mann, Johann Christian Pippig, Posamentier alhier, nach kurzer Krankheit in einem Alter von erst 23 Jahren, 7 Monaten und 19 Tagen, durch den Tod verlor, nachdem ich mit demselben seit dem 23. May 1803 in der glücklichsten Ehe gelebt hatte. Nur der Gedanke, daß dem Verewigten seiner Rechtschaffenheit wegen das Bedauern vieler nachfolgte, und Er selbst mit eben dem christlichstillen Sinn, welchen Er stets im Leben gezeigt hatte, trotz seiner Jugend, ruhig und heiter seinem Tod entgegen, und in die bessere Welt hinüberging, wo ich Ihn einst wiederzufinden gewiß glaube, gießt Trost und Linderung in mein tief zerrissnes Herz, so wie die angenehme Hoffnung, womit ich mir schmeichle, daß alle bisherigen Freunde meines sel. Mannes auch mir und meinen zwei Kindern ihr ferneres schätzbares Wohlwollen nicht entziehen werden, als wo zu ich mich Ihnen hierdurch zugleich bestens empfehle

Johanne Rosine verw. Pippig, geb. Schneider.

Einem verehrten Publikum mache ich zu gleicher Zeit bekannt, daß die von dem Seligen bisher geführte Handlung von mir auch ferner und auf dieselbe Weise fortgesetzt wird, mit der gehorsamstergebensten Bitte, mich auch in Zukunft mit gutigem Zutrauen zu beehren, wogegen ich die beste Bedienung und billigsten Preise verspreche.

Frische Malen sind zu bekommen bei

H. A. Schneidenbach.

Ein Tagwerk Wiese vor der untern Brücke ist für dieses Jahr zu verpachten; dem Verpachter erfährt man im Int. Comt.

Getraidepreis vom 28. May 1808. Weizen, 1 thlr. 15 — 18 gr. bis 2 thlr. Korn, 1 thlr. 5 bis 10 gr. Gerste, 21 gr. bis 1 Thlr. 1 gr. Hafer, 17 bis 18 gr.